

Täuschung und Irreführung durch die CETECOM Prüfbericht der CETECOM für Aaronia entlarvt.

Vorab erhalten Sie hiermit einen kurze Stellungnahme. Eine ausführliche folgt in Kürze.

Am 10.05.2006 haben wir aus England einen 74 -seitigen Prüfbericht der CETECOM GmbH, Untertuerkheimer Str. 6-10, 66117 Saarbrücken, Germany vom 28.04.2006 erhalten.

Auf der homepage von Aaronia (www.aaronia.de) unter Spectrumanalyser „Gutachten Prüfberichte ...“ fanden wir am 11.05.2006 ebenfalls einen 74 -seitigen Prüfbericht der CETECOM ICT Services GmbH, Untertuerkheimer Str. 6-10, 66117 Saarbrücken, Germany vom 28.04.2006. Der Prüfbericht ist sowohl auf der deutschsprachigen als auch auf der englischsprachigen Seite zu finden.

Wichtig zu erwähnen ist, dass bei beiden Versionen jeweils das gleiche Datum angegeben ist und auch die Unterschriften der Prüfer völlig identisch sind. Auf der Version auf der Aaronia homepage sind auf einigen Seiten allerdings Ergänzungen angebracht, die auf der Version aus England nicht zu finden sind. Ausserdem wurde auf mehreren Seiten aus dem Gerät SMIQ 26 ein FSIQ 26. Dazu mehr in den nächsten Tagen.

Es handelt sich bei dem CETECOM-Bericht auf der Aaronia-homepage jedenfalls nicht mehr um die Originalversion.

Kurz-Stellungnahme der Bürgerwelle e.V. zum Prüfbericht der CETECOM (Bericht aus England). Einige Ergänzungen des Berichtes bei Aaronia werden extra aufgeführt.

Auf Seite 3, unter 1.1.2 Bewertung steht:

„... Dabei wurde auf folgende Signalformen besonders Augenmerk gelegt: CW, GSM, UMTS, WLAN und DECT. ...

Der Spectran Analyzer lieferte bei dem in Kapitel 2.5 (test results) beschriebenen Messungen im Rahmen der eigenen Messunsicherheit genaue Ergebnisse bei den Messungen der gemittelten Signalstärke von gepulsten und ungepulsten Signalen, wie sie in diversen EMF-Messrichtlinien gefordert sind. Der ist daher zur EMVU-Messung bei allen getesteten Signalarten einsetzbar“.

Der Leser dieser Zeilen wird nun denken, dass der Aaronia Spectran alle oben genannten Signale gut messen kann. Diese Ergebnisse stehen aber im krassen Widerspruch zu den Testergebnissen der Bürgerwelle.

Deshalb haben wir den Testbericht durchleuchtet und festgestellt, dass hier vieles nicht stimmt, ja sogar irreführend ist.

Seite 42:

Hier fällt auf, dass unter dem Aaronia-Koffer ein Notebook sichtbar ist. Es ist offensichtlich der gleiche Typ, der auch auf dem Kurzbericht der IMST GmbH,

Seite 4, dem Gutachten der FH Koblenz, Seite 7, und den eigenen Messberichten von Aaronia auf der homepage zu sehen ist.

Warum wurde das Notebook denn nicht von CETECOM angegeben?

Zu was benötigt man denn ein Notebook, wenn man eigentlich nur ein 250-Euro-Messgerät prüfen möchte?

Am Spectran ist auf den meisten Bildern USB angeschlossen. Dies wurde im Bericht nicht erwähnt. Warum? Damit könnte man Messungen, wenn man möchte, ganz einfach manipulieren.

Seite 29: DECT

Hier wurde ein nahezu ungepulstes Signal genommen! ("The test was performed with all 12 PP DECT channels activatet...") **Dies ist ein absoluter Sonderfall bei voller Belegung** (Gespräche auf allen 12 Kanälen). Die Realität sieht anders aus. Millionen von DECT Telefonen stehen in Haushalten, die eben nicht nach diesem von CETEKOM gewählten Spezialfall arbeiten.

Seite 40: UMTS = WCDMA

Auf Seite 57, im Foto oben rechts, ist abzulesen: -20 dBm. Dies ist der ungepulste Anteil, der auch relativ gut vom Spectran (-21 dBm) getroffen wird. Dies haben wir auch im Test der Bürgerwelle festgestellt. **Nicht finden kann er aber den Spitzenwert (PEP) mit -9,42 dBm. Dieser ist um mehr als den Faktor 10 höher!**

(siehe Crest-Faktor auf Seite 15 im Test der Bürgerwelle)

Weiterhin findet der Spectran weitere Frequenzen (Seite 58 im Display), die gar nicht eingespeist wurden!

Seite 40: GSM 900 und GSM 1800

Es wurde vom Generator ein ungepulstes Signal (CW) generiert. Dies ist sichtbar auf Seite 41, zweite Spalte, Zeile 4 und 5 der unteren Tabelle: „unframed“, d.h. ungepulst.

In der Bedienungsanleitung des Generators Rhode & Schwarz SMJ 100A steht unter unframed = CW Signal.

Auf Seite 51 und 54 im Foto oben rechts: PEP(Spitzenwert) -20 dBm = Lev(Mittelwert) -20 dBm. Deshalb ist es logischerweise ein ungepulstes Signal. Auch ist in der Bildschirmmitte die Einstellung „unframed“ zu erkennen.

Hier wird also ein ungepulstes GSM Signal genommen. Dies ist eine Irreführung durch die CETEKOM. GSM ist eben gepulst!

Seite 60: WLAN

Ein WLAN-Signal mit 2,45 GHz (2450 MHz) wird eingespeist (Seite 60). Auf Seite 61 zeigt der Spectran das größte Signal mit -19 dBm bei 1840 MHz an. D.h. dies liegt außerhalb des Displays. Dieses Signal bei 1840 MHz wird auch in der Zusammenfassung auf Seite 41 angegeben.

Wie kann nun CETECOM auf Seite 3 in der Bewertung behaupten, der Spectran könne WLAN messen, obwohl sie doch selbst auf Seite 61 festgestellt haben, dass der Spectran 1840 MHz anzeigt.

Auf dem Bericht auf der Aaronia-homepage steht auf Seite 61 oben gegenüber der englischen Version vom 10.5. folgende Ergänzung: „(the measurement has been performed in the 2,4 GHz band, the picture has been taken before a full display update so that a frequency marker of the previous measurement at 1800 MHz appears.)“ Übersetzt heißt dies: Die Messung wurde im 2,4 MHz Band durchgeführt.

Bürgerwelle e.V., Lindenweg 10, D-95643 Tirschenreuth, Autor: Siegfried Zwerenz

Das Bild wurde gemacht, bevor das Display einen neuen Update machte, sodass ein Frequenz-Marker aus der vorigen Messung bei 1800 MHz erscheint.

Jetzt wird es richtig lächerlich. Scheinbar wurde der Fehler entdeckt und man versuchte im nachhinein diesen mit der allerdings nicht haltbaren Erklärung zu kaschieren. **Warum hat denn dann CETECOM weiterhin den Pegel bei -19 dBm auf Seite 41 beibehalten, wenn er doch laut obiger Erklärung noch von einer vorherigen Messung stammen und mit 2450 MHz nichts zu tun haben soll?**

Es stellt sich hier die Frage, ist es seitens der CETECOM Inkompetenz oder Absicht?

Liebe Leser,

Sie können sich jetzt schon auf die umfangreichere Ausarbeitung zum CETECOM-Prüfbericht freuen. Die Testergebnisse der Bürgerwelle sind nun mal korrekt. Deshalb werden wir auch in Zukunft alle „Gutachten“, „Prüfberichte“ usw., die geeignet sind, unsere korrekten Testergebnisse in Frage zu stellen und die Öffentlichkeit zu täuschen, ganz genau unter die Lupe nehmen. Dazu sind wir unserer Glaubwürdigkeit und natürlich Ihnen gegenüber verpflichtet.